



KLIMASCHUTZPLAN

Erich Kästner Schule

2026

PRÄAMBEL

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, den Klimawandel und die globalen Auswirkungen zu minimieren. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten.

Auf der Grundlage der Bundesvorgaben zum Klimaschutz hat der Hamburger Senat mit dem Hamburger Klimaplan einen Fahrplan entwickelt, der zum Ziel hat, die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2030 um 70 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und gemäß der jüngsten Volksentscheid bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen.

Wir, die Erich Kästner Schule, sind dabei und handeln! Auch wenn wir für unsere Einrichtung vollständige Klimaneutralität in absehbarer Zeit als nicht realisierbar einschätzen, stellt sich unsere Schule aktiv ihrer Verantwortung, ihren Beitrag zu Hamburgs Klimaschutzzielen zu leisten.

In den kommenden zehn Jahren wollen wir Folgendes erreichen: Wir wollen – als öffentliche Einrichtung mit Vorbildfunktion – unsere CO₂-Emissionen um 50% senken, indem wir einerseits alle in unserer Macht stehenden Möglichkeiten ausschöpfen Ressourcen zu schonen und andererseits – als Bildungseinrichtung – die Schulgemeinschaft bilden und sensibilisieren, sodass Jugendliche wie Erwachsene ihren Klima-Impact in ihrem Handeln reflektieren und minimieren können.

Welche Einzelmaßnahmen zur Erreichung unseres Ziels beitragen sollen, stellen wir in diesem Klimaschutzplan vor. Unser Klimaschutzplan wurde vom vierköpfigen Klimateam mit Unterstützung von Kolleg:innen und Hausmeistern entwickelt. Schülerinnen und Schüler waren im jahrgangsübergreifenden Gremium „Klimarat“ beteiligt.

Unser Klimaschutzplan wurde von der Schulkonferenz der Schule verabschiedet und ist für unsere Schulgemeinschaft (und die Öffentlichkeit) jederzeit auf der Website einsehbar.

UNSERE SCHULE

Wir sind eine große teilgebundene Langform-Ganztagsschule, knapp 1500 Schüler:innen und über 250 Mitarbeitende verteilen sich auf zwei Standorte. Ende der Siebzigerjahre wurden die Volksschule Berner Au und das Gymnasium Hermelinweg zur Gesamtschule Farmsen-Berne zusammengeschlossen. Seit 1987 ist Erich Kästner unser Namensgeber. Im Zuge der Hamburger Schulreform wurden wir 2010 in eine Grund- und Stadtteilschule umgewandelt. Nach einigen Um- und Neubauten stehen derzeit auf unserem Gelände insgesamt acht Schulgebäude und drei Turnhallen. Die Jahrgänge VSK bis 6 mit 651 Schüler:innen sind an der Berner Au beheimatet, während 818 Schüler:innen der Jahrgänge 7 bis 13 den Standort Hermelinweg besuchen (Stand Juni 2026). In der Mittelstufe sind wir sechs- bis siebenzünftig, in der Primarstufe sind wir drei- bis vierzünftig und rechnen damit, mittelfristig dreizünftig zu sein.

BESTANDSAUFNAHME UNSERER SCHULE

Unsere Verbräuche in den Bereichen Wärme, Strom, Wasser und Abfall sind in der Gesamtbetrachtung sinkend und nur in Bezug auf Abfall über dem Durchschnitt der Hamburger Schulen.

An beiden Standorten nimmt unser Verbrauch von Wärmeenergie stetig ab und liegt seit 2022 unter dem Durchschnitt der Hamburger Schulen. Dabei profitieren wir vermutlich davon, dass 2020 mit dem Verwaltungsgebäude am Hermelinweg und 2025 mit dem Prismahaus an der Berner Au zwei Gebäude neu errichtet wurden und diese Neubauten besser wärmeisoliert sind als der Altbestand. Außerdem wurde auch in den letzten Jahren an beiden Standorten auf Fernwärme umgestellt (HE – 2026, BA – 2024). Bei den Werten für den Standort Hermelinweg muss berücksichtigt werden, dass die Wärme- und Stromverbräuche gemeinsam mit der BS19 gerechnet sind, da die Anlage zusammengeschlossen ist. In unserer Planungstabelle (Registerkarte „Verbräuche“) haben wir daher den Wärme- und Stromverbrauch am Standort Hermelinweg gemäß unserem Flächenanteil von 9.315,88 m² an der Gesamtfläche von 25.489,11 m² anteilig ermittelt und eingetragen. Da die BS19 weiterhin in einem Teil des ursprünglichen Gebäudes aus den Siebzigerjahren untergebracht ist, ist davon auszugehen, dass unser Wärmeenergiehaushalt sogar noch niedriger ist, als es in den Grafiken erscheint.

Unseren Stromverbrauch konnten wir in den letzten drei bzw. einem Jahr auf das Durchschnittsniveau der Hamburger Schulen senken. Die tendenzielle Verringerung von Jahr zu Jahr ist dabei deutlich sichtbar. Wir lesen hieraus unter anderem die Wirksamkeit unserer bereits jahrelangen Sensibilisierung sowie die sukzessive Umstellung auf stromsparende Techniklösungen wie Selbstabschaltungen und Bewegungssensoren ab.

Der Wasserverbrauch dagegen unterscheidet sich an den Standorten. Während am Hermelinweg auch hier der Durchschnitt der Hamburger Schulen deutlich unterboten wird, haben wir dies an der Berner Au bisher nicht erreicht.

Laut Verbrauchszahlen liegt unser Abfallvolumen leider auffallend über dem Durchschnitt der Hamburger Schulen. Hier ist jedoch anzumerken, dass nicht der tatsächlich anfallende Abfall bemessen wurde, sondern die bereitgestellten Entsorgungsbehältnisse. Durch genaue Beobachtung der Auslastung und entsprechende Reduktion der Abfalltonnen würde sich der Verbrauch realistischer abbilden lassen.

KLIMASCHUTZPLAN Erich Kästner Schule - 2026

Standort Hermelinweg

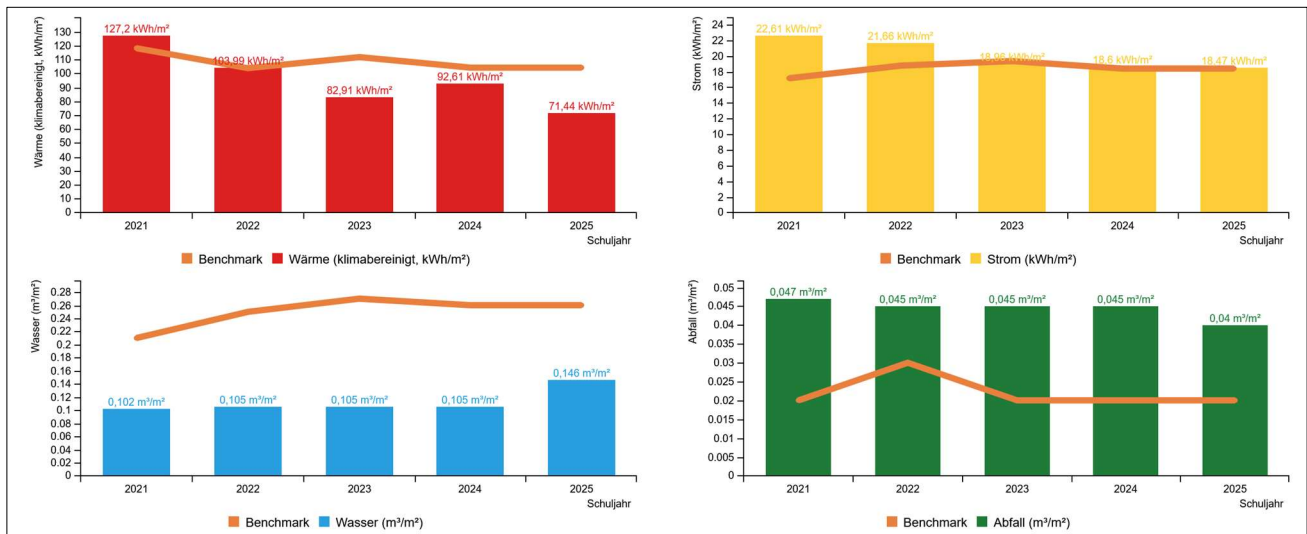


Abbildung 1: Verbräuche von 2021-2025 der Erich Kästner Schule am Standort Hermelinweg 10 (Energie4-Portal)

Standort Berner Au

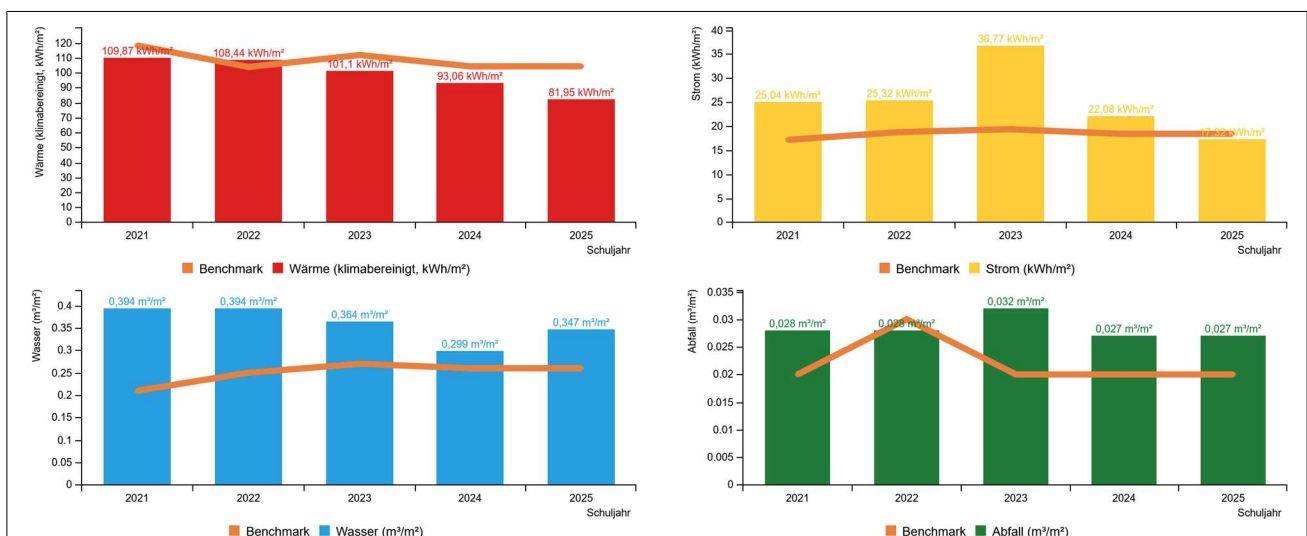


Abbildung 2: Verbräuche von 2021-2025 der Erich Kästner Schule am Standort an der Berner Au 12(Energie4-Portal)

Vor wenigen Jahren wurde an beiden Standorten eine moderne Heizungsanlage mit Fernwärmeanschluss installiert, was unserer Schule entsprechend dem Hamburger Klimaplan perspektivisch, wenn Fernwärme CO₂-neutral ist, klimafreundliches Heizen ermöglicht.

Beim sog. Energierundgang mit Schüler:innen, beteiligten Kolleg:innen und dem Hausmeister wurden im Januar 2025 am Hermelinweg eine Vielzahl an Handlungsoptionen identifiziert. In diesem Zuge wurden beispielsweise für das Handlungsfeld Strom der sukzessive Austausch von alten Leuchtstoffröhren gegen moderne LED-Leuchtmittel oder die Beschriftung der Lichtschalter beschlossen. Als Maßnahmen im Handlungsfeld Wärme wurden etwa das Aufstellen von CO₂-Ampeln (aus der Pandemiezeit vorhanden) und das Freiräumen von Heizkörpern zur besseren Luftzirkulation in Klassenräumen als Optimierungsschritte erkannt. Am Standort Berner Au soll ein Energierundgang als wirksame Methode zum Aufspüren von Optimierungspotenzial sowie zur Schüler:innenpartizipation während der nächsten Heizperiode (Okt.-Mrz.) stattfinden.

Klimaschutz findet an der Erich Kästner Schule vielfältig Eingang in den Unterricht und die Schulkultur. Die breite Zustimmung zur Bewerbung als Klimaschule spiegelt den hohen Stellenwert und die langjährig gelebte

KLIMASCHUTZPLAN Erich Kästner Schule - 2026

Selbstverständlichkeit umweltschonenden Handelns im Kollegium wider. So gehört Recyclingpapier in den Kopierern ebenso zu unserem Alltag wie die Bevorzugung von emissionsarmen Verkehrsmitteln.

In allen Abteilungen finden sich Unterrichtssequenzen, die Umwelt und Klima zum Thema haben oder sich damit im Kontext von Energie, Ressourcen oder Abfall beschäftigen. Vorrangig zu nennen sind hier die Projekteinheit „Klimagerechtigkeit“ in Jg. 9 und die NW-Einheiten „Vielfalt des Lebens – Eine Reise durch die Pflanzenwelt“ in Jg. 5 sowie „Unter Strom: Energie & Nachhaltigkeit“ in Jg. 8. Das „Nicaragua-Projekt“ in der Oberstufe befasste sich über 15 Jahre lang mit dem Aufbau von Photovoltaikanlagen in der Stadt unserer nicaraguanischen Partnerschule.

An der Berner Au werden seit 2024 „Klimadetektive“ aus Jg. 5/6 ausgebildet. Meist sind diese dann auch unter denjenigen, die sich ab Jg. 7 am Hermelinweg freiwillig im „Klimarat“ engagieren. In diesem etwa 15-köpfigen Gremium treffen sich seit drei Schuljahren regelmäßig Schüler:innen, um kreative oder praktische Maßnahmen zu planen und umzusetzen, die das Thema Klimawandel sichtbar machen und die Schulgemeinschaft zu klimafreundlichem Handeln animieren. Erwachsen sind hieraus beispielsweise die freitägliche „Klimadurchsage“, die zweisprachig u.a. an das Schließen der Fenster erinnert oder die „Klimachallenges“, kleine Wettbewerbe rund um den Klimaschutz sowie die jährliche Teilnahme an „Hamburg räumt auf“.

UNSERE ZIELE

Mit unserem Klimaschutzplan setzen wir uns Ziele auf zwei Ebenen. Im pädagogischen Bereich werden wir die bereits bestehenden Unterrichtsinhalte und Aktivitäten weiter etablieren. Als neue Maßnahme möchten wir in jeder Klasse einen „Klima-Dienst“ einführen: Neben den üblichen Ämtern wie Fegedienst oder Meldeaufsicht sollen Schüler:innen, die diese Aufgabe innehaben, innerhalb ihrer Klasse auf die Einhaltung des Klimaschutzes achten.

Im Bereich der Emissionen setzen wir uns das Ziel, unseren CO₂-Ausstoß im Vergleich zu unserem Ausgangsjahr 2024, bis 2030 um 20 % und bis 2045 um 50 % zu senken. Potenzial für die 50 %-prozentige Einsparung sehen wir vor allem im Handlungsfeld Wärme, bei dem wir als Schule allerdings auch von Hamburgs Infrastruktur abhängig sind. Selbstverständlich, wie in unserer Planungstabelle ersichtlich, visieren wir ebenfalls diverse Maßnahmen in den anderen Handlungsfeldern an.

Die folgende Grafik zeigt die CO₂-Emissionen unserer Schule sowie die Ziele, die wir uns gesteckt haben und nachverfolgen:

UNSERE MASSNAHMEN

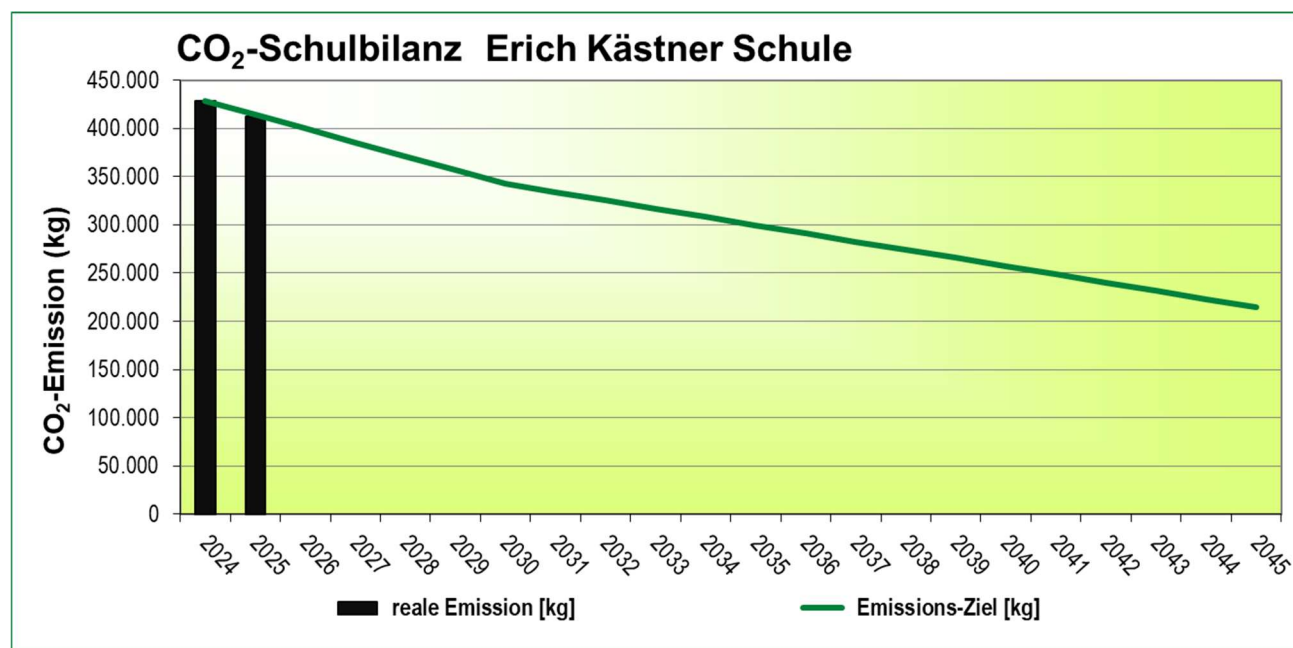


Abbildung 3: CO₂-Schulbilanz der Erich Kästner Schule)

KLIMASCHUTZPLAN Erich Kästner Schule - 2026

Seit 2024 nehmen die Mitglieder unseres Klimateams am Netzwerktreffen der Klimaschulen teil. Der Austausch mit den Teilnehmenden anderer Schulen motivierte uns zu diversen Maßnahmen und bestärkte uns auch in unserem Vorgehen. Die TaskCard der Klimaschutzmaßnahmen der Hamburger Klimaschulen war uns eine weitere reichhaltige Inspirationsquelle. Parallel dazu unterstützte uns das Projekt Klimaschule PLUS durch individuelle Beratung und Prozessbegleitung. Vor diesem Hintergrund haben wir u.a. durch den bereits erwähnten Energierundgang und Brainstorming im Klimateam sowie mit den Schüler:innen im Klimarat viele eigene Ideen entwickelt.

Mit Blick auf unsere Verbräuche sahen wir den dringendsten Handlungsbedarf im Bereich Abfall. Zu unseren Schwerpunktmaßnahmen gehören daher alle Ideen zur Abfallreduktion und verbesserter Mülltrennung. Die Umsetzung sind mittlerweile angelaufen, so dass wir uns auch den anderen Handlungsfeldern zuwenden.

UMSETZUNG

Zu Beginn des Prozesses gründete sich an der Erich Kästner Schule das „Klimateam“. Es besteht aus mittlerweile drei Klimaschutzbeauftragten, der Schulleiterin, der Abteilungs- und Standortleitung der Berner Au und bei Bedarf aus den Hausmeistern. Dieses Team ist für die Planung und Durchführung der Klimaschutzmaßnahmen verantwortlich, trifft sich regelmäßig in allgemeiner oder standortbezogener Besetzung und moderiert die Arbeit in den Schüler:innengruppen (Klimadetektive an der Berner Au, Klimarat am Hermelinweg). Es koordiniert als zentraler Akteur die Umsetzung und zieht nach Bedarf andere Beteiligte, etwa Fachleitungen, hinzu.

Bestandteil der Klimateamtreffen wird künftig auch die Überprüfung des Umsetzungsstandes des Klimaschutzplanes sein. Neben regelmäßigen Status-Checks soll zweimal im Jahr, am Ende des Halbjahres und des Schuljahres, Bilanz gezogen werden. Basierend darauf werden nötige Anpassungen in der Planung oder im Vorgehen vorgenommen.

BETEILIGUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT

Sowohl bei der Erstellung als auch bei der Umsetzung unserer Klimaschutzmaßnahmen sind die verschiedenen Mitgliedsgruppen der Schulgemeinschaft beteiligt. Schülerinnen und Schüler können sich im Klimarat mit ihren Ideen einbringen. Wer selbst nicht Mitglied ist, kann sich z.B. über ein Funktions-Emailpostfach an das Klimateam wenden. So war die Schülerschaft bereits bei der Erarbeitung des Klimaschutzplans involviert.

In der Umsetzung sind Schüler:innen maßgebliche Akteure. Es gibt die Möglichkeit, sich entweder im Klimarat oder als Klimadetektiv:in zu engagieren. Verschiedene Aktivitäten wie das Müllsammeln auf dem Schulgelände, die Klimachallenges und Teilnahmen an Aktionen wie „Hamburg räumt auf“ oder „Stadtradeln“ bieten den Lerngruppen niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten und verankern die klimafreundliche Haltung in der Schulkultur. Fachlich und inhaltlich wird dies durch die Bearbeitung entsprechender Themen und Fragestellungen gestützt – auch situativ, z.B. in der „Aktuellen Stunde“ und bei der Vorbereitung eines gemeinsamen Frühstücks. Bei schulalltäglichen Tätigkeiten wie dem Klassenamt „Fensterdienst“ oder „Mülldienst“, beim Auffüllen wiederverwendbarer Trinkflaschen an den Wasserspendern und beim Spenden für die Pfandsammlung setzen Schüler:innen täglich Klimaschutzmaßnahmen um.

Die Kolleginnen und Kollegen tragen regelmäßig Ideen an das Klimateam heran, entweder aus dem Kontext der Fachschaften oder aus eigener Initiative. Auch bei bestimmten Konferenzen war das Kollegium aufgerufen, Maßnahmen zu sammeln. Immer wieder entstehen Vorschläge auch im Klassenrat, die die Tutor:innen dann stellvertretend weiterleiten. Sie sind auch diejenigen, die klimarelevante Fragen in den Lerngruppen aufgreifen und behandeln, die Teilnahme an Aktivitäten organisieren und auf die Umsetzung klassenbezogener Maßnahmen achten. Die Pädagog:innen sind die Multiplikator:innen des Themas, sie sorgen für wachsendes Bewusstsein und leben Klimaschutz vor.

KLIMASCHUTZPLAN Erich Kästner Schule - 2026

Die Schulleitung sowie die Hausmeisterei verfügen über einen vertieften Einblick bzw. besonderen Überblick in bestimmten Bereichen und sind damit entscheidend für das Erkennen von Potenzialen und die Durchführung von Maßnahmen. Manche Aspekte – wie etwa die Veränderung der Heizungseinstellungen oder die Vorgabe zur Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel bei Wandertagen – können nur von ihnen initiiert oder umgesetzt werden. Die aktive Beteiligung dieser Rollen im Klimateam ist daher umso vorteilhafter. Den Mitgliedern der Schulleitung fällt außerdem eine besondere Vorbildfunktion zu. Auch ließen sich ohne ihren Rückhalt viele Maßnahmen nicht erfolgreich umsetzen.

Die Elternschaft kann über das Funktionspostfach sowie über den Elternrat Vorschläge einbringen. Durch die Stellvertretungen sind die Eltern in der Schulkonferenz zur Abstimmung über den Klimaschutzplan berechtigt. Eine zentrale Rolle kommt ihnen durch ihren Einfluss auf die Kinder zu: Sie unterstützen etwa die Verwendung von wiederverwendbaren Brotdosen und umweltfreundlichen Schulmaterialien, bestimmen die Verkehrsmittelwahl auf dem Schulweg und sind auch sonst wichtige Vorbilder in klimafreundlichem Denken und Handeln.

PLANUNGSTABELLE

Die der Bewerbung beigelegte Maßnahmentabelle bietet einen detaillierten Überblick über bereits etablierte, initiierte sowie geplante Klimaschutzmaßnahmen an beiden Standorten unserer Schule.

KONTAKT

Lars Harsen (lars.harsen@eks.hamburg.de)